



Wärmegerätebau Steyr GesmbH
Wolfenstraße 44
A – 4400 Steyr

Telefon +43 (0)7252 80111-0
Telefax +43 (0)7252 80111-22
e-Mail: office@wgs.at
www.wgs.at

Heiztüren von WGS – Einbauanleitung für den HAFNER GUSSEHEIZTÜREN

Die Endverbraucherangaben von WGS zu Reinigung und Oberflächenpflege beinhalten allgemeine Hinweise, die durch diese Einbauanleitung ergänzt werden. Die Angaben zu Reinigung und Oberflächenbehandlung sowie die Sicherheitshinweise sind somit unzertrennliche Bestandteile unserer Information an das Fachhandwerk.

Die allgemeine Heizanleitung, die in unserer Endverbraucheranleitung enthalten ist, muss um die individuellen technischen Werte der jeweiligen Heizanlage ergänzt werden. Der Betreiber ist in Bezug auf eventuelle Besonderheiten beim Betrieb der Anlage im Rahmen der Übergabe einzuschulen.

Oberflächenqualität: Wir bemühen uns um eine konstante Oberflächenqualität unserer Heiztüren. Farbgleichheit kann jedoch in Folge der Handarbeit bei Beschichten und Galvanisieren nicht garantiert werden.

Aufgehrichtung: Heiztüren mit eingebautem Türkontakt sind bereits in rechter oder linker Ausführung zu bestellen. Ein Umschlagen beim Einbau ist nicht mehr möglich. Alle anderen Heiztüren sind selbstverständlich links und rechts angeschlagen verwendbar. Die Befestigungswinkel sind von außen verstellbar.

Temperaturbelastbarkeit: Öfen in traditioneller Bauweise für manuelle Bedienung besitzen Heiztüren, die auch als Zuluftführung dienen und die während des Abbrandes etwa 2 Finger breit geöffnet bleiben. Öfen mit getrennter Zuluftführung - manuell bedienbar oder elektronisch steuerbar - besitzen eine Fülltüre und eine Zulufteinrichtung. Verwendet man **Feuerräume mit getrennter Zuluftführung**, erfolgt der Abbrand bei geschlossener Fülltüre, die dadurch thermisch wesentlich höher belastet wird. **Der Einbau einer Tür-Luftspülung über die volle Türbreite ist ausnahmslos erforderlich.** Wir empfehlen für Planung und Bau des Ofens einen ausreichend tiefen Brennraum in einem Seitenverhältnis von 1:2.

Unsere Angaben zur maximalen Temperaturbelastbarkeit sind ausnahmslos einzuhalten.

Bei Überhitzung einer Heiztüre - unabhängig von der Einbausituation - treten grundsätzlich Verfärbungen der Metalle auf. Der Oberflächenschutz von Metall und/oder Glas wird somit bei Überhitzung irreparabel zerstört! Ist eine Glasscheibe milchig, wurde sie überhitzt. Dieser Milchglaseffekt kann nachträglich nicht mehr repariert werden.

Als Belastungsgrenzen gelten nachstehende, maximale Temperaturangaben für WGS Heiz- und Fülltüren, aus denen sich die Eignung für Feuerräume mit getrennter Zuluftführung ableitet:

Galvanisierte Gussheiztüren:

Verchromt	250° C	nicht geeignet für getrennte Zuluftführung
Vergoldet	350° C	bedingt geeignet für getrennte Zuluftführung

Beschichtete Gussheiztüren:

maximale Temperaturbelastung	500° C	Eignung für alle Brennraum-Bauweisen
bei Sichtfeuertüren zusätzlich	≤ 700° C	max. Temperatur für die Glasscheibe

Sichtfeuertüren geben Wärmestrahlung ab. Grundbedingung bleibt daher ausnahmslos, im Abstand von 80 cm keine brennbaren Gegenstände anzustellen und kein Brennmaterial zu lagern. Stellen Sie vor Heiztüren grundsätzlich keinerlei Einrichtungsgegenstände ab.

Einbau: Das Türblatt ist für den Zeitraum der Rahmenmontage bis zur Fertigstellung von Verfüguung und Endbeschichtung der Putzflächen auszuhängen, um die Heitzüre nicht zu beschmutzen oder zu beschädigen.

Während der Ofenbauarbeiten empfiehlt sich daher, das Türblatt mit den diversen Kleinteilen in der Verpackung zu belassen, um es nicht unnötig zu verschmutzen.

Demontage des Türblattes: Entfernen sie bei geöffneter Türe die Steckstifte aus dem Scharnier. Nun können Sie das Türblatt aushängen und den Rahmen montieren.

Türkontaktschalter bei automatischem Betrieb mit DFC-Zuluftsteuerung: Der **Türkontaktschalter** ist immer **griffseitig unten montiert** und nur bei Verwendung einer elektronischen DFC-Zuluftsteuerung notwendig. Bevor Sie den Türrahmen einbauen, müssen Sie zuerst das braune Anschlusskabel in den Panzerschlauch einziehen! Der Panzerschlauch wird auf die Messingschlauchhülse aufgesteckt und führt zum Zuluftkasten.

Montage ohne Lehm oder Mörtel: Der Türrahmen wird mit den beige-packten Befestigungswinkeln - ohne Lehm oder Mörtel - in kreuzweiser Reihenfolge an den Ofenkörper montiert. Ofenkörper und Schamotte dürfen am Rahmenhals der Heitzüre nie anstehen, um eine ungehinderte Wärmedehnung zu ermöglichen. Der Luftspalt rund um den Rahmenhals und der Anschluss zum Ofenkörper bzw. zur Schamotte ist allseitig ausreichend dicht und dauerhaft mit Keramikfaserprodukten zu isolieren.

Ein sattes Einmauern der Türe ist nicht zulässig. Das Türblatt erst nach Fertigstellung der Ofenoberfläche wieder montieren. Die Türblattmontage erfolgt wie die oben beschriebene Demontage des Türblattes.

Reinigungshinweise: Bei Einsatz von scheuernden Reinigungsmitteln oder von chemischen Putz- und Lösungsmitteln wird der Oberflächenschutz von Metall und/oder Glas irreparabel zerstört!

Beschichtete Metallflächen der WGS-Heiztüren bzw. beschichtete Einbaurahmen: Alle beschichteten Metallflächen unserer Heiz- und Fülltüren dürfen nur mit einem weichen, trockenen Tuch oder mit Stahlwolle der Qualität 00, mit reinem Wasser oder mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden. Vermeiden Sie starken Druck und verwenden Sie ausnahmslos nicht scheuernde, milde Reinigungsmittel ohne chemische Bestandteile und ohne Lösungsmittel.

Keramikglasscheiben bei den Sichtfeuertüren: Ein allfälliger Rußbelag auf der Innenseite der Innenscheibe brennt bei normalem Betrieb durch die hohen Abbrandtemperaturen - insbesondere bei getrennter Verbrennungsluffführung - wieder ab. Reinigen Sie die Oberfläche der Glasscheibe ohne Druck. Verschmutzungen können Sie entweder mit einem weichen Tuch und reinem Wasser, mit Stahlwolle der Qualität 00 oder mit einem angefeuchteten und in die Holzäsche getupften Küchenpapier ohne chemische Bestandteile lösen. WGS bietet dazu auch einen speziellen Glasreiniger an. Wischen Sie die Scheibe abschließend mit einem trockenen Papiertuch ab. Vermeiden Sie bei Glasoberflächen unbedingt jedes kratzende und scheuernde Reinigungsmittel und vermeiden Sie den Einsatz jedes Lösungsmittels! Bei Verunreinigungen zwischen den Scheiben muss die Einbaulage der Scheiben unverändert bleiben.

JUSTIERBARE SPRITZGITTER BEI HEIZTÜREN 9x11, 10x12, TWINSTAR® 2634, 3338:

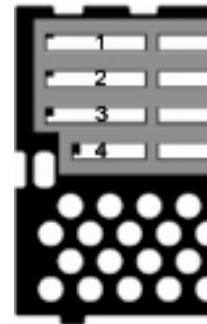
Der Abbrand des Brennholzes oder der Holzbriketts benötigt eine entsprechend abgestimmte Menge Verbrennungsluft. Dieser Lufteintrittsquerschnitt muss vom Hafnermeister bereits bei der Rauchgasberechnung als wesentlichen Rechenwert berücksichtigt werden.

Justierbare Spritzgitter sind nicht im Standard-Lieferumfang und gegen Aufpreis erhältlich. Der Lufteintrittsquerschnitt kann am Spritzgitter dieser WGS-Gusstüren mittels der verstellbaren Justierblende zwischen einem maximalen und einem minimalen Öffnungswert stufenweise eingestellt werden. Einstellmarken an den Schlitzen beidseitig am Spritzgitter helfen bei der exakten Einstellung der Justierblende.

Heiztüre 10 x 12 und TWINSTAR® 3338

Lufteintrittsquerschnitt einstellbar zwischen 148 cm² und 240 cm²

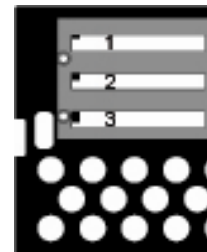
Justierblende ganz offen	240 cm ²
Zwischenstufe 1	222 cm ²
Zwischenstufe 2	203 cm ²
Zwischenstufe 3	185 cm ²
Zwischenstufe 4	166 cm ²
Justierblende geschlossen	148 cm ²



Heiztüre 9 x 11 und TWINSTAR® 2634

Lufteintrittsquerschnitt einstellbar zwischen 92 cm² und 150 cm²

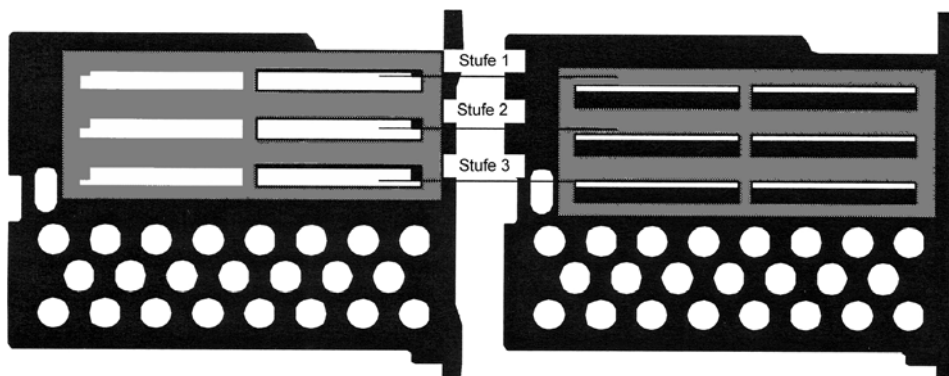
Justierblende ganz offen	150 cm ²
Zwischenstufe 1	136 cm ²
Zwischenstufe 2	121 cm ²
Zwischenstufe 3	107 cm ²
Justierblende geschlossen	92 cm ²



Schemaskizze für die Montage der Justierblenden am Spritzgitter

Inbusschrauben 2,5 mm zum Justieren lösen

stufenweise Einstellung der Lufteintrittsquerschnitte, Ausrichtung an den am Spritzgitter beidseitig vorhandenen Einstellmarken, Öffnungswerte nach obiger Tabelle entsprechend der Türgröße



Skizze links
maximale Lufteintrittsquerschnitt.
Justierblende jeweils in oberster
Position

Skizze rechts
Darstellung für eine Zwischenstufe obere
Schlitzkante einer Justierblende
ausgerichtet mit Einstellmarken am
Spritzgitter